

Welt, lebten sie – die letzten Drachen! Kluge, magische Wesen, die sich alle sieben Jahre einen neuen Schüler aussuchten, der zu ihrem Begleiter wurde. Vorausgesetzt, dem Schüler gelang es, das magische Band zu seinem Drachen zu knüpfen.

Henry seufzte. Leider hatte er ein besonders altes, griesgrämiges Exemplar erwischt. Happy (der ihm für diesen Namen noch immer am liebsten den Hosenboden verbrennen würde) hatte es ihm nicht gerade leicht gemacht, das Band zu ihm zu knüpfen. Es hatte Henry einige wilde Drachenflüge und unzählige blaue Flecken gekostet. Und nur mithilfe seiner Freunde Lucy, Arthur und all den anderen hatte er schließlich herausgefunden, warum der Drache ihn so abweisend behandelte: Happy hatte Henry nicht seinetwegen nach Sieben Feuer gerufen, sondern damit er das Band zu Phönix knüpfte, einem jungen Drachen, der damals noch in

seinem Ei schlummerte und darauf wartete zu schlüpfen ...

Henry lächelte, als er an Phönix dachte. Dann griff er sich ein Stück Torf aus dem Korb, der neben dem Kamin stand, legte es auf den Aschehaufen und blies so lange in die Glut, bis kleine Flammen züngelten. Die anderen würden ihm dankbar sein, wenn sie aufstanden und es noch warm war.

Ausgestattet mit einer Thermoskanne Tee und einer Packung Kekse, die er sich in der Küche stibitzt hatte, ging Henry wenig später durch das eiserne Tor der Wolkenburg.

Auf dem Vorplatz lag Phönix und schnappte träge nach einem Spatz, der über seinen Rücken hüpfte. Empört zwitschernd flog der Vogel davon.

*Da bist du ja endlich!*, beschwerte sich der Drache.

„Ich hab doch gesagt, dass ich zehn Minuten brauche.“

*Ihr mit euren Zeitkreisen, murrte Phönix. Da soll mal einer schlau draus werden. Komm, spring auf! Der einzige Kreis, der darüber bestimmen darf, wann Tag und wann Nacht ist, steigt gleich aus dem Meer auf und nennt sich Sonne.*

„Auch wieder wahr“, sagte Henry und kletterte auf Phönix' Rücken.

Seitdem der Drache geschlüpft war, waren seine orangen Schuppen nachgedunkelt und leuchteten jetzt so rot wie die Blätter der Laubbäume im Herbst. Zudem war er ein ganzes Stück gewachsen und schon fast so groß wie die Vierhörner, die Henrys Klassenkameraden Timothy und Edward ritten.

Der junge Grind wurde seinem alten Artgenossen, dem grimmigen Happy, immer ähnlicher.

Henry machte es sich hinter der dreizehnten Schuppe in Phönix' Rückenkeil bequem, und während sich der junge Drache in die Luft erhob, knabberte Henry einen seiner Kekse und goss sich etwas Tee in den Deckel seiner Thermoskanne – und das, ohne auch nur einen einzigen Tropfen zu verschütten. Was das Fliegen anging, waren sie vom ersten Tag an ein perfektes Team.

So sausten die beiden Richtung Meer.



*Was ist eigentlich eine Thermoskanne?*, fragte Phönix in die Stille hinein.

*Nicht schon wieder!*, dachte Henry, versuchte aber seine Ungeduld im hintersten Winkel seines Herzens zu verstecken. Schließlich wollte er seinen Drachen nicht verletzen.